



"Zentralbanken wie die Fed haben die Zinssätze angesichts der zunehmenden Unsicherheit über den internationalen Handel unverändert gelassen; in diesem Umfeld könnten Anleihen guter Bonität in Regionen wie Europa potenziell attraktive Renditen bieten."

Monica Defend

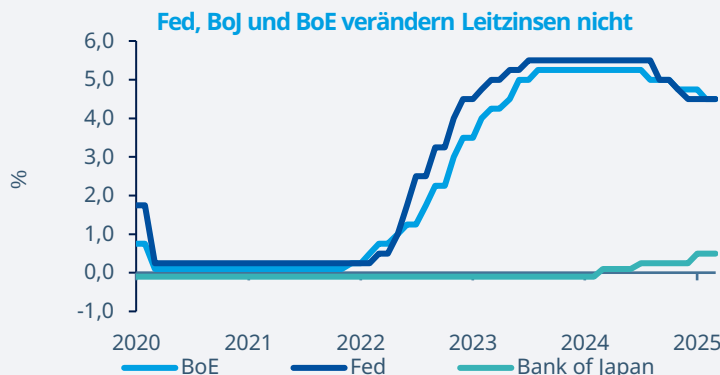
Head of Amundi Investment Institute

Zentralbanken halten sich zurück, da die Unsicherheit zunimmt

Angesichts des zunehmenden wirtschaftlichen Gegenwinds durch die Unsicherheit im Welthandel blieb die Fed abwartend.

Die zunehmende Unsicherheit aufgrund höherer US-Zölle wurde von der Bank of Japan als ein Faktor für die Beibehaltung der Zinssätze im März genannt.

Auch die Bank of England ließ die Zinssätze im März aufgrund von Unklarheiten im internationalen Handel und einer schwächelnden Binnenwirtschaft unverändert.



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 20. März 2025.

Die US-Notenbank hat auf ihrer März-Sitzung die Zinssätze unverändert in der Spanne von 4,25 - 4,50 % belassen. Unter Hinweis auf die Risiken im Zusammenhang mit der erhöhten Unsicherheit durch die Handelspolitik zieht es die Fed vor, abzuwarten, da die Unsicherheit „bemerkenswert hoch“ sei. Wir glauben, dass die Zentralbank unter anderem wegen dieser Unsicherheit ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr leicht gesenkt und darauf hingewiesen hat, dass die US-Zollpolitik Fortschritte bei der Verlangsamung der Inflation verzögern könnte. Auch die Bank of England (BoE) und die Bank of Japan (BoJ) hielten die Zinssätze konstant. Die BoE rechnet nach wie vor mit einem Nachlassen des Inflationsdrucks, bekräftigte aber die Notwendigkeit eines „schrittweisen und vorsichtigen Vorgehens“. Wir sind der Meinung, dass ein globaler Ansatz bei Unternehmensanleihen guter Bonität und selektiv bei Anleihen die Aussichten auf langfristige Erträge verbessern könnte.

Termine



26.03. USA: Gebrauchsgüterbestellungen
UK: Verbraucherpreisindex

27.03. USA: Bruttoinlandsprodukt
Mexiko: Geldpolitik
China: Industriegewinne

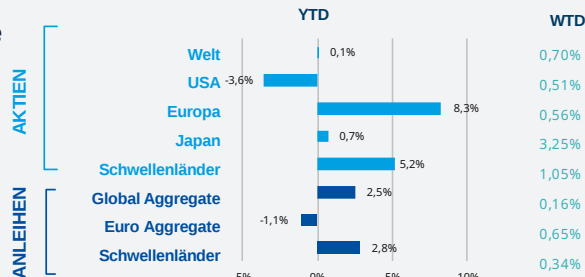
28.03. EZB: Verbraucherpreisindex-Erwartungen
USA: Preisindex der persönlichen Konsumausgaben

Vergangene Woche im Rückblick

In einer volatilen Woche, die von den Maßnahmen der Zentralbanken und der Sorge um die internationale Handelspolitik geprägt war, erholten sich die Aktien leicht. Japan war ein klarer Ausreißer mit einer starken Performance. Bei den festverzinslichen Wertpapieren waren die Anleiherenditen aufgrund der Sorgen um das Wirtschaftswachstum überwiegend niedriger, und der Goldpreis stieg.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 21.03.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

		2YR		10YR	
	USA	3,95	▼	4,25	▼
	Deutschland	2,13	▼	2,76	▼
	Frankreich	2,27	▼	3,46	▼
	Italien	2,40	▼	3,88	▼
	GB	4,26	▲	4,71	▲
	Japan	0,84	▲	152	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 21.03.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3022,15	68,28	1,08	149,32	1,29	7,25	2,39	4,29
+1,3%	+1,6%	-0,6%	+0,5%	-0,1%	+0,2%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 21.03.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Einzelhandelsumsätze im Februar schwach

Die Einzelhandelsumsätze stiegen im Februar um 0,2 % (im Vergleich zum Vormonat). Die Zahl liegt zwar über dem Wert für Januar, aber immer noch unter den Markterwartungen. Die Daten für die Kontrollgruppe des Einzelhandels (eine Zahl, die die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Ausgaben ausschließt und für die Berechnung des BIP verwendet wird) waren jedoch stark. Wir glauben, dass die Gesamtdaten ein Hinweis auf eine Verlangsamung der Verbraucherausgaben sein könnten. Wir erwarten in den nächsten Wochen mehr Klarheit über den Verbrauch und das Wirtschaftswachstum.

Europa



Investorenbefragung in Deutschland stark ausgefallen

Die Umfrage des Zew-Instituts zum Wirtschaftsvertrauen in Deutschland hat sich im März auf 51,6 verbessert und lag damit über den Erwartungen. Dies ist auf die positive Einschätzung der Fortschritte in der deutschen Finanzpolitik zurückzuführen, die das Wirtschaftswachstum des Landes ankurbeln könnte. Wir denken, dass die Änderung der Haltung in Deutschland, mehr auszugeben und zu investieren, zu begrüßen ist. Vieles wird davon abhängen, wie schnell konkrete Pläne beschlossen und umgesetzt werden.

Asien



Chinas Ausrichtung auf den Konsum

Die chinesische Politik hat Leitlinien für eine stärkere Unterstützung veröffentlicht, um die Binnennachfrage durch den Konsum anzukurbeln. Dies deutet auf eine leichte Änderung der Politik Pekings hin, die sich nun auf die Ausgaben der privaten Haushalte und nicht mehr auf Infrastrukturinvestitionen konzentriert. Obwohl all diese kumulativen Bemühungen die Wirtschaft bisher stabilisiert haben, bleiben unseres Erachtens Unsicherheiten in Bezug auf die US-Handelspolitik bestehen.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 21. März 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 21. März 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).